

Gedichtesammlung

(Gedanken über Geschehnisse)

Von Taroru

Kapitel 1: der mond

Der Mond

In einer sternenklaren Nacht
Ist etwas zum Leben erwacht
Im Wald ist es düster und kalt
Nirgendwo findet man halt
Er glänzt im silberweißen Licht
Und erleichtert dir die Sicht

Was ist es, was den Weg erhellt?
Was sieht man auf der ganzen Welt?
Jeder wird bei seinem Anblick froh
Denn die hellen Strahlen spenden Trost
Er ist ein Mysterium der Nacht
Der sanft über uns alle wacht

Alles bekommt einen gespenstischen Schein
Wenn er droben am Himmel erscheint
Er sendet seine Strahlen durch die Nacht
Und hat Jeden mit einem Gruß bedacht
Er ist nicht immer zu sehen
Wenn er beginnt auf Reisen zu gehen

Mit einem freundlichem Gesicht
Scheint er durch jedes Dickicht
Schützend breitet er seine Arme aus
Nimmt jeden in seiner Mitte auf
Wenn Jemand Ruhe und Geborgenheit braucht
Ist es der Mond, der helfend auftaucht